

Ausbildung zum ehrenamtlichen Biber-Kartierer

Tagesseminar des BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Rhön-Grabfeld

Samstag, 28.11.2020



„Biber sind unsere wichtigsten Verbündeten, um den fortschreitenden Verlust bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu verhindern. Keine zweite Tierart schafft anderen Pflanzen und Tierarten so viel Lebensraum. Vom Biber angelegte Feuchtgebiete sind viel artenreicher und kostengünstiger als jedes vom Menschen angelegte Biotop. In Zeiten der Klimaveränderung ist der Wasserrückhalt durch den Biber ebenfalls unverzichtbar,“ sagt Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz in Bayern e.V..
Foto: © Wolfgang Willner

- WANN?** Samstag, 28.11.2020 9.00 – 11.30 Uhr Theorieteil
13.00 – 17.00 Uhr Praxisteil
- WO?** Kloster Maria Bildhausen
Konferenzraum in der Abtei
Möglichkeit zum Mittagessen im Klostergasthof
- WAS?** Theorieteil: Vorstellung der Kartiermethode, Vortrag mit Bildern von Biberspuren, Vorstellung Kartierbogen
Praxisteil: Kartieren im Gelände
- WER?** Referenten: Horst Schwemmer, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Bibermanager Nordbayern
Egon Hüllmandel, BUND Naturschutz in Bayern e.V., ehrenamtlicher Biberbeauftragter des Landkreises Rhön-Grabfeld
- WICHTIGES:** Der Kurs ist kostenfrei und richtet sich an alle Menschen, die gerne in der Natur sind, bereit jedes Jahr einige Stunden im Landkreis Rhön-Grabfeld zur Kartierung unterwegs zu sein und dadurch den BUND Naturschutz ehrenamtlich zu unterstützen.
Wer möchte, kann (auf eigene Kosten) im Klostergasthof zu Mittag essen.

MITBRINGEN: Klemmbrett und Bleistift, geländetaugliches Schuhwerk und Kleidung für jedes Wetter.

Anmeldung erforderlich bis zum 09.11.2020 bei Doris Wehner, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Rhön-Grabfeld, Bauerngasse 7, 97616 Bad Neustadt a.d.S., Tel.: 09771 / 6875740, rhoen-grabfeld@bund-naturschutz.de.

Wir behalten uns vor das Seminar kurzfristig – je nach Stand der Pandemie – abzusagen.

INFO: Grundlage für ein erfolgreiches Bibermanagement ist die Kenntnis von Vorkommen, Verbreitung und Bestand in der Region. Die Erfassung der Bibervorkommen erfolgt dabei im Wesentlichen in 3 Schritten:

1. Kartierung von Biberspuren im Gelände
2. Auswertung der Kartierung und Abgrenzen der Reviere und
3. Erfassen der Biber in den einzelnen Revieren.

Die Bibererfassung ergibt nur mit sehr hohem Personal- und Zeitaufwand einigermaßen zuverlässige Zahlen. Um unsere Biberbeauftragten zu unterstützen sind wir auf ehrenamtliche Biberkartierer angewiesen.

Kartierzeitpunkt: am besten ausgehender Winter bis zeitiges Frühjahr, da ohne Vegetation die Spuren (Baue, Burgen, Dämme, Fraßspuren, Trittsiegel, Markierungshügel...) deutlicher zu sehen und die Flächen leichter zu begehen sind.